

Pädiatrie

Linda Catania,
Johanna Ignjatovič (Illustrationen)

Tarti und Julie werden Freunde

Zürich: tarti perspectives; 2007
36 Seiten, zahlreiche Illustrationen, geheftet
Fr. 10.– (Bestellung unter www.tarti.ch möglich)
ISBN 978-3-033-01130-4 (d),
978-3-033-01131-1 (f),
978-3-033-01132-8 (i)



Soeben hat ein wunderbares, im wahrsten Sinne des Wortes unglaublich einfühlsames und aussergewöhnlich schön bebildertes Kinderbüchlein das Licht der Welt erblickt. Eine junge Frau schuf «Tarti und Julie werden Freunde» aus Betroffenheit darüber, dass kranke Kinder sich oft wegen ihrer Krankheit nicht mehr akzeptiert fühlen und sich von der Umwelt abkapseln, was den Zugang zu ihnen erschwert.

Kinder werden durch ein körperliches oder seelisches Leiden mehr oder anders belastet als Erwachsene. Mit dieser Geschichte versucht Linda Catania, Zoologin und NLP-Trainerin, diesen Kindern Mut zu machen. Das Sichvergleichen mit Gesunden erzeugt bei der schwerkranken Julie zusätzliches Leid. Zusammen mit der eigensinnigen Schildkröte Tarti findet sie einen Weg, auch ohne mitmenschliche Anerkennung ein gesundes Selbstwertgefühl aufzubauen.

Sie schöpft Kraft aus ihrem Innern und der Freude an ihrer unmittelbaren Umwelt.

Die Geschichte ist von besonders anmutigen Zeichnungen umwoben. Die hellen, freundlichen Pastelltöne haben eine beruhigende und zugleich stimulierende Ausstrahlung, gibt es doch auf den teils ganzseitigen Bildern immer wieder Neues zu entdecken.

Die Illustratorin Johanna Ignjatovič wurde 1952 geboren und ist Mutter zweier erwachsener Söhne. Die ursprünglich gelernte Textildesignerin begann 2000 eine Laufbahn als Cartoonistin und Illustratorin u.a. für den «Nebenspalter» und die Kinderbuchreihe «Das schwarze Schaf».

Das Büchlein ist für Kinder ab sechs Jahren zum Vorlesen oder Selbstlesen geeignet und als Unterstützung für Eltern und Pflegende kranker Kinder gedacht.

«Du bist wundervoll!» steht am Ende der Geschichte in den Wolken geschrieben – und dieser Satz trifft in allen Belangen zu.

Auf der Website www.tarti.ch erhalten Sie weitergehende Informationen. Das Büchlein und Informationsflyer können dort unkompliziert und direkt bestellt werden.

W. Krauthammer, Zürich

Psychotherapie

Jürg Willi

Wendepunkte im Lebenslauf

Persönliche Entwicklung unter veränderten Umständen – die ökologische Sicht der Psychotherapie

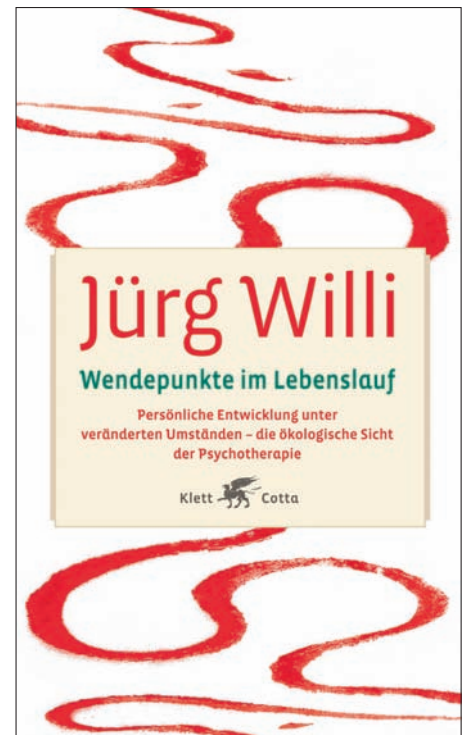
Stuttgart: Klett-Cotta; 2007
381 Seiten
Fr. 43.30 / € 22.50
ISBN 978-3-608-94438-9

«Ansprechbar zu sein auf das, worauf die Lebensumstände uns verweisen, ist ein Kernanliegen dieses Buches» steht in diesem neuesten Meilenstein des Autors, einer 30jährigen, einzigartig dokumentierten Entwicklungsgeschichte der Entstehung eines Therapiekonzeptes. Der psychoanalytisch geprägten Sichtweise des Kollusionskonzeptes in der «Zweierbeziehung» (1975) wurden seither mit jedem neuen Buch weitere Perspektiven in dialektischer Weise «aufgehoben», so dass nun in diesem ein mehrperspektivisches psychologisches Menschenbild den therapeutischen Zugang eröffnet.

Persönlichkeitspsychologische, kognitiv-verhaltenstheoretische, systemisch-kybernetische, begegnungspsychologische und trans-

personale Sichtweisen werden in ein umfangreiches Konzept integriert, das jeder Perspektive ihren Wert beimisst. Vorrang im ökologischen Therapiemodell hat der Fokus auf die Entwicklung in der Beziehungsgestaltung. Als zentrale philosophisch-spirituelle Grundlagen werden die Dialogik des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber und Gedanken des christlichen Mystikers Meister Eckhart beigezogen. Sätze wie «Wir sind Teil eines uns zeitlich und räumlich überragenden und einschliessenden Lebensprozesses» oder «Die Welt und mit ihr die Person sind ein Verwandlungswesen» deuten an, welche therapeutische Haltung diesem Konzept zugrunde liegt.

Aufmerksamkeitsschwerpunkt ist nicht das Gewordensein der Persönlichkeit, sondern der Lebenslauf und die gegenwärtige Lebenssituation, wozu immer auch die Umgebung und die Mitmenschen gehören. «Beantwortetes Wirken» ist ein Schlüsselbegriff, der der Tatsache Rechnung trägt, dass jegliche Selbstwerdung sich immer nur in der Begegnung vollzieht. Jeder Mensch sucht/findet seinen Sinn und Wert in seiner «Nische». Der Lebenslauf wird vor allem daran verständlich, wie es einem Menschen gelingt, seine Möglichkeiten in Koevolution mit seiner Umgebung umzusetzen. Symptome, Störungen, Krisen stehen immer im Zusammenhang mit Unstimmigkeiten innerhalb der eigenen Nische.



Die Nische ist nicht etwas Statisches, sondern ist in ständiger Veränderung. Störungen können durch schicksalhafte Veränderungen oder durch Diskrepanzen in der Veränderung der an der Nische beteiligten Personen entstehen.

Anhand praktischer Fallbeispiele und literarischer Trouvaillen wird diese Vielfalt an Reibungsflächen veranschaulicht. Durch den salutogenetischen Schwerpunkt bekommt das ökologische Modell einen optimistischen Beiklang, was vielleicht helfen soll, der Problemtrance so gut wie möglich zu entrinnen. So ist es vielleicht auch verstehbar, dass das Kapitel, das die Wende zum Bösen bespricht, auf einer ziemlich allgemeinen Ebene abgehandelt bleibt. Der Einblick in die Verzweilung von Menschen, die in ihrer Nische auf alltäglich (gewöhnlich) böse Menschen treffen, kommt für mein Empfinden hier etwas zu kurz.

Was dieses Werk so wertvoll und dadurch übereinstimmend mit der Grundthematik macht, ist, dass es sich, wie alle Bücher seit der «Koevolution», aus der praktischen Zusammenarbeit mit dem Dozententeam des Instituts für Ökologisch-systemische Therapie entwickelt hat. Es ist beeindruckend, durch die Lektüre daran teilnehmen zu können, wie einem begnadeten und alloffenen Therapeuten, Forscher und Lehrer das Leben in seiner «Nische» gelungen ist.

Wie «Zweierbeziehung» (1975), «Koevolution» (1985), «Was hält Paare zusammen?» (1991), «Psychologie der Liebe» (2000) und «Die Kunst des gemeinsamen Wachsens» (2007) ist auch dieses Buch für die «bibliotherapeutische» Empfehlung an Betroffene geeignet, wobei dies leider nur für eine auserwählte Bildungsschicht gilt. Für Therapeuten ist die «Ökologische Psychotherapie» (1996) zum vertieften Verständnis empfehlenswert.

Peter Grob, Luzern

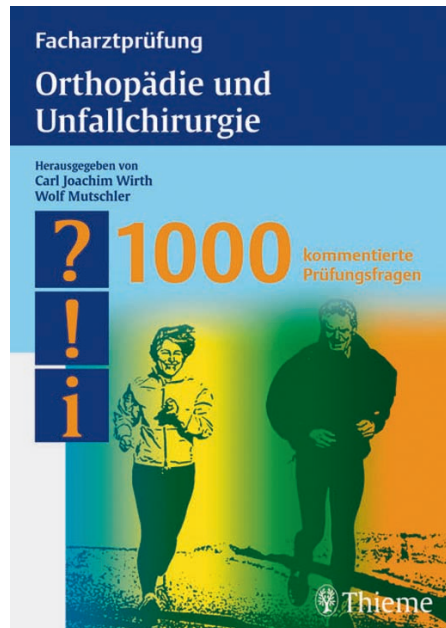
Orthopädie und Unfallchirurgie

Carl Joachim Wirth, Wolf Mutschler (Hrsg.)

Facharztprüfung Orthopädie und Unfallchirurgie

1000 kommentierte Prüfungsfragen

Stuttgart: Thieme; 2007
XXVIII, 211 Seiten mit 35 Cartoons
Fr. 116.– / € 69.95
ISBN 978-3-13-140651-4



Prüfungserfahrene Autoren aus ganz Deutschland und der Schweiz haben mit diesem Buch eine Methode entwickelt, in kürzester Zeit effektiv, kompakt und umfassend zu lernen. Das Buch richtet sich vor allem an Orthopäden im fortgeschrittenen Stadium der Weiterbildung, die sich auf ihre Facharztprüfung vorbereiten. Den Autoren ist es gelungen, die verschiedenen Themen des Fachgebietes geschickt in Fragen zu verpacken und so einem noch bestehende Wissens-

lücken vor Augen zu führen. Die Anzahl und Gewichtung der Fragen zu einem Thema ist weniger vom Schwierigkeitsgrad oder Umfang als vielmehr von deren Beliebtheit und Häufigkeit in den Facharztprüfungen abhängig. Ausgewählt wurden Fragen, die den grössten Anteil an der Prüfung ausmachen. Der Prüfling wird trainiert, mit komplexen Fragestellungen umzugehen. Im Unterschied zu Lehrbüchern werden hier, so wie es der Prüfungssituation entspricht, ganz verschiedene Problembereiche angesprochen. Die Antworten sind für die Prüfung geeignet, knapp und dennoch umfassend formuliert. Diese Sammlung von Prüfungsfragen ersetzt natürlich nicht die Lehrbücher und Kompendien und erhebt auch nicht den Anspruch darauf. Sie dient vielmehr der Wissenskontrolle und -wiederholung. Anhand der kurzen Kommentare zu den Fragen werden eine prägnante Zusammenfassung der Thematik, die Darstellung von Zusammenhängen und das Vertreten einer Meinung gefördert. Dies ist essentiell für eine mündliche Prüfung. Der Prüfungskandidat kann sein Wissen überprüfen, Lücken entdecken und sich mit der Situation, Fragen beantworten zu müssen, vertraut machen. Ein Vorteil aller Frage-und-Antwort-Bücher ist weiterhin, dass im Lernverlauf immer mehr gewusst wird und entsprechend zunehmend Sicherheit aufkommt. Die «Schwachpunkte» sind wenige überflüssige Fragen zu exotischeren Themen. Das Buch ist sinnvoll und übersichtlich in grosse allgemeine (Grundlagen, konservative Therapie, angeborene Erkrankungen, Knochen, Gelenke, Weichteile, Gefässe, Nerven) und spezielle (Kopf und Hals, Rumpf, obere und untere Extremität) Gebiete gegliedert. Zur schnellen Suche wäre das Einfügen eines Stichwortregisters wünschenswert. Dem Buch fehlen Merkkästen/-sätze und Repetitorien. Teilweise werden die Fragen als Fallbeispiel aufgezo-gen, was das Ganze etwas auflockert. Das Werk trägt das Medi-Learn-Gütesiegel, hat sich also durchaus in zahlreichen Examina bewährt.

Sandra Krüger, Neuenburg